



Klimakompatibilität

Valitas Sammelstiftung BVG Independa

Charakterisierung

Die Valitas Sammelstiftung BVG Independa liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von 2.3 Mia. CHF schätzungsweise unter den Top 100+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die für die Valitas Independa geschäftsführende Valitas AG bietet mit ihrem Geschäftsmodell Independa den angeschlossenen Vorsorgekassen der Unternehmen die freie Wahl der Vermögensverwalter und deren Anlagegefässe an. Die Umsetzung durch die Valitas erfolgt in Zusammenarbeit mit über 42 Anlagebeauftragten, aus denen die Firmen-Vorsorgekassen frei wählen können – von der Grossbank bis zum selbstständigen Vermögensverwalter.

Anlässlich eines Austausches mit der Klima-Allianz vom April 2023 hatte die Valitas AG die unterschiedlichen Ansätze der Anlage- und Pensionskassenverwaltung der beiden BVG-Lösungen Independa und Compacta erläutert (siehe auch Factsheet Valitas Compacta).

Für die Independa führt die Valitas die individuell unterschiedlichen Finanzprodukte der 42 zur Auswahl stehenden Asset Manager auf Ebene Sammelstiftung im Einarbeiterfonds Valitas Institutional Fund mit mehreren Subvarianten zusammen. Dieser wird durch die mit der Valitas verbundene PMG Investment Solutions verwaltet.

Die Valitas AG informiert in ihrer Präsentation zur Unternehmenskultur neu seit Mitte 2023, sie bietet den Vorsorgekassen auch Anlagemöglichkeiten an, die ökologischen und gesellschaftlichen Anliegen Rechnung tragen.

Konkret präsentiert die Valitas Independa neu ihre Lösungen unter dem Titel "Mehr Nachhaltigkeit für Ihre Investments" als Kooperation mit der Globalance Bank AG an. Diese fokussieren dezidiert auf Zukunftsthemen und auf erneuerbare Energien, nachhaltige Geschäftsmodelle und wachstumsstarke Megatrends. Um den gesellschaftlichen und ökologischen Impact der Investments zu messen, habe die Bank eine eigene Methode entwickelt, die den Fussabdruck von Anlagen aufzeigt (Globalance Footprint®). In Zusammenarbeit mit Globalance will die Valitas Independa den angeschlossenen Vorsorgekassen ermöglichen, mit dem Valitas Institutional Fund (VIF) Sustainable in drei Varianten in Nachhaltigkeitsthemen zu investieren. Diese Anlagelösung beruht auf der Kooperation von PMG Investment Solutions mit der über die Investments bestimmenden Globalance.

Gemäss Mitteilung am erwähnten Austausch mit der Klima-Allianz vom April 2023 investiert die Independa rund 170 Mio. CHF, entsprechend rund 7% ihrer Aktiven und geschätzte 13% ihrer gesamten Aktien und Obligationen gemäss Geschäftsbericht 2022, in den Valitas Institutional Fund (VIF) Sustainable (s. unten). Sie tut das auf dem Vermögen des Rentnerpools, dessen Investitionen zumeist nicht den Anlagestrategien ihrer Vorsorgekassen unterliegen und über die sie direkt verfügen kann.

Schliesslich will die Independa gemäss Geschäftsbericht 2022 im Laufe 2023 eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie für die gesamten Vermögensanlagen der Stiftung erarbeiten.

- Die Valitas Independa entspricht einer Struktur von Vorsorgeeinrichtungen mit einer starken Delegation der Anlageverantwortung an die Verwaltungskommissionen der Vorsorgekassen der einzelnen Unternehmen; insbesondere wird diesen paritätisch besetzten Organen die Auswahl der Vermögensverwalter und/oder Fonds überlassen.
- Das Globalance-Sustainable Angebot der Valitas Independa via die VIF Sustainable Fonds von PMG an ihre Vorsorgekassen, dessen Einsatz auf einem Teil der Rentnergelder sowie ihre Absicht zur Erarbeitung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie sind zwar erste gute Schritte in Richtung Nachhaltigkeit.
- Jedoch ist es aktuell unklar, ob und wie stark sich die Valitas Independa bei ihren Vorsorgekassen für Umstellungen auf diese und/oder weitere neue ESG- und klimapositive Lösungen einsetzen wird, oder ob deren Anteil an den gesamten Wertschriftenanlagen marginal bleibt.
- Der Bundesrat hat Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin. Diese sollen insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Der ASIP hat im Juli 2022 eine ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen veröffentlicht, worin er festhält: „Steigende regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen in der EU wirken sich zunehmend auch auf die Schweiz aus und erhöhen den Druck auf die Pensionskassen. Um potenziellen Reputationschäden vorzubeugen und im Interesse der Destinatäre, ist es notwendig, dass sich ASIP-Mitglieder stärker mit den umwelt- und sozialrelevanten Wirkungsmechanismen von Finanzmarktmassnahmen auseinandersetzen“.
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken (“financial materiality”) als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft (“impact materiality”).
- Im Falle der ESG- und Klimarisiken, die in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP aufgezeigt werden (siehe unten), ist es inhärent problematisch, die rechtliche Verantwortung für die Auswahl von Vermögensverwaltern und/oder Fonds weitgehend den Verwaltungskommissionen der Vorsorgekassen zu überlassen, weil auch diese der treuhänderischen Sorgfaltspflicht unterliegen.
- Die Vorsorgekassen, die sich nicht oder nur teilweise für das Globalance-Sustainable Angebot entscheiden, bleiben den finanziellen Finanzrisiken gegenüber exponiert.
- Es obliegt daher der Hauptleitung der Valitas Independa, letztendlich die rechtliche Verantwortung und Führung beim strategischen Management dieser neuen ESG- und Klimarisiken gemäß dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen zu übernehmen.
- Folglich sollte sich die Valitas Independa damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer trotz der Delegation an die Vorsorgekassen in ihrer Gesamtverantwortung stehenden Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik gemäss der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide bei ihrer Steuerung des eigentlichen Anlageprozesses der Vorsorgekassen eingreifen.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch ihre zuhanden der Unternehmenskassen vorselektionierten Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – und/oder die Auswahl beschränken auf Fonds, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Kasse besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): “ESG-Risiken und Klimarisiken sind ... Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden”.
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP (Juli 2022) hält fest, dass die Pensionskassen verpflichtet sind, “materielle” ESG-Risiken (“financial materiality”) bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Weiterhin sei anerkannt, dass klimabedingte Auswirkungen für ein Unternehmen wesentlich sein können.
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Kasse definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Valitas Independa hat bis heute keine übergreifenden Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Hingegen hat sie im Bereich des Rentnerpools, wie oben erwähnt, 170 Mio. CHF entsprechend etwa 13% ihrer gesamten Aktien und Obligationen, in eine Globalance-Anlagelösung mit hoher ESG-Qualität investiert. Die durch Globalance angewandte Metrik des Warming Potential zeigt für die Varianten des Valitas Institutional Fund (VIF) Sustainable eine im Vergleich zu Marktbenchmarks vergleichsweise tiefere Temperaturerhöhung von 2.3°C statt 3.4°C an. Globalance dokumentiert zwar die Reduktion der im Markt üblichen Metrik der CO₂eq-Intensität im Vergleich zum Markt nicht; die Klima-Allianz postuliert jedoch, dass die Dekarbonisierungsleistung relativ zu den respektiven konventionellen, nicht nachhaltigen Marktreferenzen substanzial ist. Sie dürfte im Bereich eines Drittels weniger finanzierte CO₂-Emissionen liegen.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die Valitas Independa besitzt keine Politik zum Investor’s Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Hingegen nimmt die Sammelstiftung ihr Proxy Voting bei börsenkotierten Schweizer Gesellschaften via den ESG- und Klima-positiv abstimmenden Dienstleister Inrate wahr. Gemäss ihrem Reporting 2022 hat sie entsprechend mitgeholfen, den von Ethos und Share Action organisierten Aktionärsantrag zum Klimaschutz bei der Credit Suisse für die Generalversammlung vom April 2022 zu unterstützen. Ziel dieser Initiative war, dass die Schweizer Bank mit der höchsten Exponierung aufgrund der Finanzierung von Unternehmen aus dem Sektor der fossilen Brennstoffe einen Kurswechsel vornimmt und den Abstand zu den bestehenden besten Praktiken der Mitbewerber vermindert.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem gesamten Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Valitas Independa hat zwar die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie in Aussicht gestellt (s.oben), jedoch noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad zu konzipieren.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Trotz erster Ansätze, noch keine umfassende Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Starke Delegation der Anlageverantwortung an die Verwaltungskommissionen der Vorsorgekassen der einzelnen Unternehmen; insbesondere wird diesen paritätisch besetzten Organen die Auswahl der Vermögensverwalter und/oder Fonds überlassen.
- Ein neues Angebot von ESG- und Klima-positiven Fonds an die Unternehmenskassen existiert, und wird als Teil des Rentnerpools eingesetzt – doch ist offen, wie stark die Valitas Independa sich bei den Vorsorgekassen für Umstellungen auf diese und/oder weitere neue ESG- und klimapositive Lösungen einsetzen wird, oder ob deren Anteil an den gesamten Wertschriftenanlagen auf einen Teil der Rentnergelder beschränkt bleibt.

- Die Vorsorgekassen, die sich nicht oder nur teilweise für das ESG- und Klima-positive Angebot entscheiden, bleiben den finanziellen Finanzrisiken gegenüber exponiert.
- Folglich, noch keine umfassende Beachtung der finanziellen Klimarisiken (“financial materiality”) gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP – treuhänderische Sorgfaltspflicht nur unvollständig respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

—

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: stagnierend

- Die zwar nur auf dem Rentner-Teil der Wertschriftenanlagen eingesetzte [Globalance-Sustainable Lösung](#) der Valitas Independa via die VIF Sustainable Fonds von PMG, das gestartete Angebot an ihre Vorsorgekassen, diese zu wählen, sowie ihre Absicht zur Erarbeitung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie sind erste gute Schritte in Richtung Nachhaltigkeit.
- Es ist jedoch angezeigt, dass die Valitas Independa sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO₂-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das übergreifende Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung (“impact materiality”), wie aufgezeigt in der [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des Pensionskassenverbands ASIP.
- Als [Strategie der Steuerung ihres Angebots an Asset Managern an die angeschlossenen Vorsorgekassen](#) sollte sie proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch diese vorselektionierten Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen. Der existierende Einanlegerfonds mit den gepoolten Finanzprodukten kann den Weg dazu ebnen, da er das Umstellungsmanagement erleichtert.
- Das aktuelle Angebot an Globalance Sustainable Fonds sollte im Vordergrund stehen und zuhanden ihrer Firmenkunden mit weiteren Finanzprodukten ergänzt werden, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des “Impact Investing” (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss [Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor’s Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor’s Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Valitas Independa vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.